Interpellation Palit Orun, GLP, vom 6. September 2018 betreffend möglichen Mehrkosten und Unvorhergesehenes bei der Sanierung des Tägi

Allgemein

Der Einwohnerrat und die Gemeinde haben den Tägi-Kredit bewilligt, mit einem Kostendach von 46.5 Mio. Franken. Die AZ schrieb am 3. September 2016 über die Bewilligung des Kredits: "Doch die Einwohnerräte fragten sich, ob die Kosten für die Sanierung tatsächlich bei 46.5 Mio. Franken gehalten werden können. Der zuständige Gemeinderat Roland Kuster (CVP) argumentierte: "Mit einem strengen Projektmanagement können wir dieses Risiko im Griff haben." Zudem werde man den Bagger erst auffahren lassen, wenn sicher sei, dass die 46.5 Mio. Franken nicht überschritten würden.

Jetzt können wir aus der Presse entnehmen, dass schon Unvorhergesehenes aufgetaucht ist und zum Teil schon Änderungen zum bewilligten Projekt angedacht sind.

Daher ist es angebracht, einige Fragen zu stellen. Ich hoffe auf eine zeitnahe Beantwortung.

Fragen

1. Die Eisfelder und die Tribüne wurden abgerissen und für den Eingangsbereich laufen die Rückbauarbeiten. Hier mussten erst die Altlasten sorgfältig saniert werden. Um welche Altlasten handelt es sich hier? Sind Überraschungen/Unvorhergesehenes in diesem Bereich aufgetaucht? Fallen diesbezüglich Mehrkosten an?
2. Die Hallenbadsanierung wird vorgezogen. Hat das Mehrkosten zur Folge? In welcher Höhe werden diese Mehrkosten ausfallen?
3. Welche Änderungen zum Originalprojekt sind schon bekannt oder in Planung (Bsp. Raumangebot)?
4. Wie sieht die Marktsituation bei der Vergabe von Bauaufträgen aus? Ist der Submissionszeitpunkt bei den schon vergebenen Aufträgen in Bezug auf das Budget vorteilhaft oder eher negativ?
5. Sind weitere Mehrkostenposten bekannt? Wenn ja, welche?
6. Kann der bewilligte Betrag von 46.5 Mio. Franken nach heutigem Stand eingehalten werden?
7. Wie wird der Gemeinderat die Öffentlichkeit in Zukunft über den Verlauf der Bauarbeiten informieren? Sind Info-Veranstaltungen für den Einwohnerrat geplant?